



Winfried Stöcker (links) hat nach dem Verkauf der Euroimmun AG an ein amerikanisches Unternehmen viel zu erklären. Hier auf einem Archivfoto mit dem Görlitzer Oberbürgermeister Siegfried Deinege am Berzdorfer See. Foto: Pawel Sosnowski

Stöcker beruhigt die Oberlausitz

Der Verkauf seines Unternehmens Euroimmun soll keine Folgen auf seine Vorhaben in und um Görlitz haben.

VON SUSANNE SODAN, MATTHIAS KLAUS UND SEBASTIAN BEUTLER

Es war ein Paukenschlag, als am Montag Winfried Stöcker den Verkauf seines Unternehmens Euroimmun AG an die amerikanische Firma Perkin Elmer bekannt gab. Ein Paukenschlag, der auch im Landkreis Görlitz zu hören war. Denn Stöcker stammt ursprünglich von hier, hat im Görlitzer Umland zwei Produktionsstandorte und ist privat am Berzdorfer See und bei der Revitalisierung des Görlitzer Kaufhauses beteiligt. Was bedeutet nun der Verkauf für all diese Vorhaben und Projekte? Die SZ fasst zusammen, was bislang bekannt ist.

► **Euroimmun: Alle 150 Jobs in Bernstadt und Rennersdorf sind sicher**
Im Juli 1991 gründete Stöcker in Rennersdorf, heute ein Stadtteil von Herrnhut im Landkreis Görlitz, seine Zweigniederlassung der Euroimmun GmbH – auf elterlichem Grundstück. Rennersdorf allein ist mittlerweile bereits zu klein für Euroimmun in der Oberlausitz geworden, wo zu-

sammen mehr als 150 Mitarbeiter tätig sind. Etwa 70 von ihnen arbeiten am Standort Bernstadt. Durch den Verkauf, so erklärt Stöcker, sei kein Arbeitsplatz bei Euroimmun gefährdet, weil sich die Unternehmen ergänzen, kaum überlappende Geschäftsfelder haben.

► **Berzdorfer See: Forschungszentrum soll weiter entstehen**
Christian Hänel, Bürgermeister von Schönau-Berzdorf bei Görlitz, ist optimistisch: „Wir haben Herrn Stöcker als seriösen und kompetenten Mann kennengelernt“, sagt er. „Ich habe Vertrauen, dass er umsetzt, was er am Berzdorfer See geplant hat.“ Zu dieser Hoffnung trägt auch bei, dass Stöcker Vorstandsvorsitzender bei der Euroimmun AG bleibt, die Labordiagnostik herstellt. Weltweit sind 2300 Mitarbeiter in dem Unternehmen beschäftigt, das 2016 einen Umsatz von 240 Millionen Euro und einen Überschuss von 23 Millionen Euro erzielt hat. Am Südwestufer des Berzdorfer Sees geht es um drei Dinge: einen Golfplatz, einen Ferienhauspark sowie ein medizinisches Forschungs- und Schulungszen-

trum. Damit könnten 600 bis 900 Arbeitsplätze entstehen. Doch die Hürden für das Zentrum sind hoch, das dafür vorgesehene Gelände ist bislang als reines Waldgebiet vorgesehen, jetzt soll es ein Gewerbegebiet werden. Das müssen die Dresdner Behörden erst noch entscheiden, die Umnutzung gilt als politisch heikel.

► **Kaufhaus Görlitz: Wiederbelebung des Hauses ist nicht gefährdet**
Winfried Stöcker hält an der Sanierung des historischen Kaufhauses in der Görlitzer Innenstadt fest. Das bestätigte er am Dienstag der SZ. „Der Verkauf der Euroimmun AG an Perkin Elmer wird sich sehr positiv auf unsere Vorhaben in Görlitz auswirken, weil wir dadurch etwas Liquidität gewinnen“, teilt er mit. Stöcker hatte das Kaufhaus am Demianiplatz 2013 erworben, bereitet seitdem die Sanierung vor. Wann genau es eröffnet wird, ist allerdings noch unklar. Neueste Informationen deuten auf 2020 oder 2021 hin. Stöcker investiert aber schon kräftig im Görlitzer Zentrum. Am neu gestalteten Postplatz baut er die frühere Dresdner-Bank-Filiale zu einem Mode-

haus um. Es soll, wenn auch laut ursprünglichen Plänen verspätet, im kommenden Frühjahr eröffnet werden, sagt Kaufhaus-Sprecherin Stefanie Eggers.

► **Görlitzer Modepreis: Fashion Award kommt wieder ins Kaufhaus**
Im Görlitzer Kaufhaus wird es derweil einen zweiten Euro-Fashion-Award geben, einen europäischen Modepreis, sagt Kaufhaus-Sprecherin Stefanie Eggers. Ein genauer Termin steht noch nicht fest, er soll am Wochenende verkündet werden. 2015 war der Modepreis erstmals während der Fashion-Week in Berlin ausgelobt worden, 2016 auch die Namen der Jungdesigner, die in das Rennen um den Modepreis in Görlitz gingen, in Berlin verkündet worden. Ob das in diesem Jahr ebenfalls wieder passieren wird, ist noch unklar. Die Fashion Week in Berlin findet vom 4. bis 7. Juli statt. So bemühen sich am Tag nach dem Paukenschlag alle Beteiligten in und um Görlitz, die Folgen möglichst gering erscheinen lassen. Die Zukunft wird zeigen, ob es auch so kommt.

► Auf ein Wort

So viele Gäste im April wie noch nie

Die verstärkte Werbung für das Osterfest hat zusätzlich Touristen nach Görlitz gelockt.

Görlitz bleibt für Touristen ein attraktives Reiseziel. Nach aktuellen Zahlen des Statistischen Landesamtes Sachsen sind die Übernachtungen in den ersten vier Monaten dieses Jahres um 7,4 Prozent auf 64 854 gegenüber dem Vorjahreszeitraum gestiegen, die Ankünfte sogar um 9,7 Prozent auf insgesamt 28 981. Das teilte gestern die Europastadt Görlitz/Zgorzelec mit, die sich um die Vermarktung des Tourismusstandorts Görlitz kümmert. Während die Statistik für den Monat

März unter anderem aufgrund des späten Termins des Osterfestes einen leichten Rückgang gegenüber 2016 verzeichnet, übertrifft insbesondere der April deutlich die Vorjahre: Mit allein 27 027 Übernachtungen und 12 040 Ankünften besuchten so viele Gäste wie noch nie in diesem Monat die Europastadt.

Dabei bot das Osterfest einen willkommenen Reiseanlass, für den die Europastadt Görlitz/Zgorzelec GmbH im Internet und in sozialen Netzwerken überregional geworben hatte. Zum Saisonstart erreichte Görlitz nach Einschätzung der Görlitzer Wirtschaftsförderung damit trotz unbeständiger Wettbewerbsverhältnisse touristische Werte, die schon fast an die der beliebten Sommermonate herankommen. (SZ)

Theater ehrt Künstler von morgen

Durch die Aktion sollen Talent und Fleiß in Kunst und Musik bei Schülern gefördert werden.

Mit einem Überraschungsgeschenk würdigt das Gerhart-Hauptmann-Theater alle Schüler, die das Schuljahr in den künstlerischen Fächern besonders gut abgeschlossen haben. Darüber informiert Franziska Springer, Sprecherin des Theaters.

„Erfahrungsgemäß sind es vor allem die Naturwissenschaften, denen beim Zeugnis besondere Aufmerksamkeit zukommt. Als Kulturinstitution freut sich das Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau darüber hinaus natürlich auch und vor al-

lem über Talent und Fleiß im Bereich der schönen Künste“ begründet Springer dieses Engagement. „Die Künstler von morgen sollten daher unbedingt ebenfalls gewürdigt werden.“

Deswegen halten die Theaterkassen in Görlitz und in Zittau eine kleine Überraschung für alle bereit, die in den Fächern Kunst und/oder Musik das Schuljahr mit der Note „Eins“ abgeschlossen haben. All diese Schüler können sich mit ihrem Zeugnis im Theater melden und sich während der Sommerferien ihr Überraschungsgeschenk abholen. (SZ)

■ Die Theaterkasse in Görlitz befindet sich am Demianiplatz 2, Öffnungszeiten Di. bis Fr. 10 bis 18 Uhr, Sa 10 bis 12.30 Uhr [web www.g-h-t.de](http://www.g-h-t.de)

Das Ass im Ärmel

Hotelbesitzer Francois Fritz drängt darauf, Görlitz mit dem Thema Film besser zu vermarkten und holt den Krimiautor und Regisseur Peter Zingler her.

VON DANIELA PFEIFFER

In Görlitz klebt die Geschichte noch an den Fassaden. „Das geht nur, weil die Stadt authentisch bleibt, auch durch die großartige Arbeit der Denkmalpfleger“, lobt Francois Fritz, dem das Hotel Bon Apart auf der Elisabethstraße gehört. Seit Jahren verfolgt er mit Interesse, wie die Stadt sich entwickelt – touristisch wie wirtschaftlich. Gerade bei Letzterem sehe es düster aus, viele Faktoren sprechen gegen schnelle Ansiedlungen von Industrie. Dafür hat die Stadt aber im Tourismus noch Reserven, glaubt Francois Fritz. Als das Ass im Ärmel sieht er das Thema Film, die tollen Kulissen der Stadt, die die Filmteams angelockt haben. Das muss vermarktet werden, wünscht sich Fritz.



Francois Fritz im Schlesischen Museum: Auch hier wird Drehbuchautor Peter Zingler am Donnerstag für eine Lesung Station machen. Foto: Nikolai Schmidt

Das möchte auch die Chefin der Europastadt Görlitz-Zgorzelec GmbH (EGZ), Andrea Behr, die an einem Konzept für eine bessere Filmvermarktung arbeitet und so mehr Touristen in die Stadt locken will.

Francois Fritz orientiert sich an Filmstädten in den USA. „Ich bin viel dort unterwegs, die haben ähnliche Filmstädte und dort lebt man davon.“ Seine konkrete Idee für Görlitz: Kriminalgeschichten entwi-

ckeln, die hier spielen. Der MDR könnte sie verfilmen. Aber gibt es das nicht schon? Immerhin ermitteln die MDR-Kommissare seit zwei Jahren im „Wolfsland“. Aber Francois Fritz würde geschichtlich weiter zurückgehen. „Geschichte in einem gut gemachten Krimi verpackt – mit Blenden in alle Zeiten – damit kann man Leute für die Stadt interessieren“, glaubt er. Um der Sache einen Anstoß zu geben, haben Francois

Fritz und die Geschäftsführerin des Bon Apart, Marzena Paszkiewicz, den Schriftsteller, Regisseur und Drehbuchautor Peter Zingler eingeladen. Den kennt Francois Fritz schon seit den 1980er Jahren.

Krimis sind Peter Zinglers Ding. Für viele Folgen vom „Tatort“ hat er das Drehbuch geschrieben. Nach Görlitz bringt er am Donnerstag seinen biografischen Roman „Im Tunnel“ mit, aus dem er in einem kleinen Lesemarathon an mehreren Orten vorlesen wird. Zum Ausklang des Krimiabends wird der Film „Maus und Katz“ gezeigt, auch hierfür schrieb Zingler das Drehbuch. Francois Fritz hofft, damit einen Impuls setzen und mehr Menschen für das Film-Thema begeistern zu können.

■ Lesungen mit Peter Zingler am 22. Juni:
16 Uhr im Innenhof des Schlesischen Museums,
17 Uhr im Hof des Barockhauses,
18 Uhr im VINO e cultura,
19 Uhr in der Comenius-Buchhandlung mit Buchverkauf,
21 Uhr Filmvorführung im Hotel Bon Apart (Elisabethstr. 41), „Maus und Katz“ (Krimi, D, 1994) und Gesprächsrunde mit Peter Zingler. Der Eintritt ist frei.

3 Tage · 15 Bühnen · 350 Veranstaltungen

ELBHANGFEST

DRESDEN
23.-25. Juni

FEUER-SPEKTAKEL!

CARMINA BURANA!

AUF EIN WORT

Amerikaner werden mitreden wollen



MATTHIAS KLAUS über Stöckers Verkaufspläne

Was wird aus Euroimmun? Diese Frage will Unternehmensgründer Winfried Stöcker nicht dem Zufall überlassen. Im Januar wurde der Unternehmer aus der Oberlausitz 70. Er kann sich aussuchen, an wen er seine Firma verkauft. Das ist richtig so. Perkin Elmer, die Amerikaner, sind offensichtlich seine erste Wahl. Über eine Milliarde Euro fließen, eine für Normalverdiener unvorstellbare Summe. Vor 30 Jahren hat Winfried Stöcker das Unternehmen in Lübeck gegründet. 2 400 Mitarbeiter weltweit gehören inzwischen dazu. Winfried Stöcker – das steht für einen der führenden Hersteller medizinischer Labordiagnostik. Und in der Oberlausitz für Arbeitsplätze in Rennersdorf, Bernstadt, für ein Forschungszentrum am Berzdorfer See und für die Görlitzer vor allem für das Kaufhaus. Das alles ist sicher – nach dem derzeitigen Stand der Dinge. Winfried Stöcker bleibt Vorstandsvorsitzender bei Euroimmun. Fest steht auch: Mit dem Kauf werden die Amerikaner ein Wörtchen mitreden wollen. Es bleibt den Mitarbeitern von Euroimmun, für die Vorhaben in und um Görlitz zu hoffen, dass sie am Ende so umgesetzt werden, wie es sich Winfried Stöcker vorstellt. Verhandlungen des Firmenchefs und seinem Team mit den neuen Partnern – man kann Winfried Stöcker nur Glück wünschen.

mail Klaus.Matthias@ddv-mediengruppe.de

CDU-Stadtrat will 2019 aufhören

Görlitz. CDU-Stadtrat Reinhard Donhauser will bei der nächsten Wahl im Jahr 2019 nicht mehr kandidieren. Darüber informierte er jetzt im Ortschaftsrat Kunnerwitz/Klein Neundorf, wo er ebenfalls einen Sitz hat. Donhauser wird zum Zeitpunkt der Stadtratswahl 75 Jahre alt sein und deshalb kürzer treten. Er ermunterte den amtierenden Ortsvorsteher von Kunnerwitz/Klein Neundorf, Andreas Müller, 2019 für den Stadtrat zu kandidieren und somit selbst Verantwortung zu übernehmen. Müller hatte zuvor in der Ortschaftsratsitzung heftige Kritik am jüngsten Stadtratsbeschluss zu den Straßenausbaubeiträgen geübt, die er für ungerecht hält. Nach Müllers Auffassung sollen alle Nutzer der Straße zahlen, nicht nur die Anlieger. (SZ/ik)

NACHRICHTEN

Morgens mit 1,3 Promille unterwegs

Markersdorf. Eine Streife des Polizeireviereviere Görlitz hat am Sonntagmorgen in Markersdorf auf der S 111 die Fahrtauglichkeit eines Peugeot-Fahrers kontrolliert. Dabei bemerkten die Beamten Alkoholgeruch in der Atemluft des 63-Jährigen. Der Wert des Atemtestes von umgerechnet 1,3 Promille führte zur Anzeige wegen Trunkenheit im Straßenverkehr, so die Polizeidirektion Görlitz. Den Führerschein des Deutschen nahmen die Polizisten nach einer Blutentnahme in Verwahrung. Die Staatsanwaltschaft wird sich mit dem Fall befassen. (SZ)

Scheinwerfer verschwinden von fünf Meter hohem Mast

Neißeau. In der Nacht zu Montag sind in Neu Krauscha Unbekannte auf einen fünf Meter hohen Holzmast am Tanneweg geklettert. Die Diebe durchtrennten die Kabel und stahlen zwei Bauscheinwerfer im Gesamtwert von zirka 200 Euro, teilt die Polizei mit. Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen aufgenommen. (SZ)